

Bau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Region Wil : das Wiler Jahrbuch**

Band (Jahr): - **(2006)**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Januar

1. Traditionsgemäss lädt der Stadtrat Wil die Bevölkerung zu einem Neujahrspéro in den Stadtsaal Wil ein. Stadtpräsident Bruno Gähwiler sagt, vieles sei auch am Jahresende noch nicht abgeschlossen und vollendet. Man könne die Zeit nicht festhalten, und deshalb werde auch im neuen Jahr vieles nicht vollendet werden können. Er fordert die Anwesenden auf: «Erfassen Sie deshalb besondere Momente und erleben Sie die Augenblicke bewusst.» Musikalisch umrahmt wird die Neujahrsgrossglockenfeier von Rainer Hagmann, Geige und Fulvio Musso, Gitarre.

In der Stadtkirche St. Nikolaus findet die feierliche Aussendung der Sternsinger mit Beteiligung der Clairon-Garde der Jungwacht statt.

Per Ende 2005 hat der Bestand der Wiler Bevölkerung um 175 Personen zugenommen. Die «17000er-Grenze» dürfte damit im laufenden Jahr überschritten werden.

2. Kurt Bösch, seit Jahren Mitglied der Platzorganisation beim EC Wil, wird als Teamplayer des Monats Januar ausgezeichnet.

3. Die Stadt Wil hat der ehemaligen Genossenschaft Spiel- und Sportanlagen Bergholz GESPA per Ende 2005 die Hälfte des Anteilskapitals in der Höhe von 174 750 Franken erstattet. Die Rückzahlung der entsprechenden Guthaben an die Genossenschafter/innen kann voraussichtlich im September 2006 erfolgen.

4. Der EC Wil trägt in der Eishalle Bergholz ein Freundschaftsspiel gegen den 2.-Ligisten SC Rheintal aus. Das Resultat lautet 7:3 zu Gunsten von Wil.

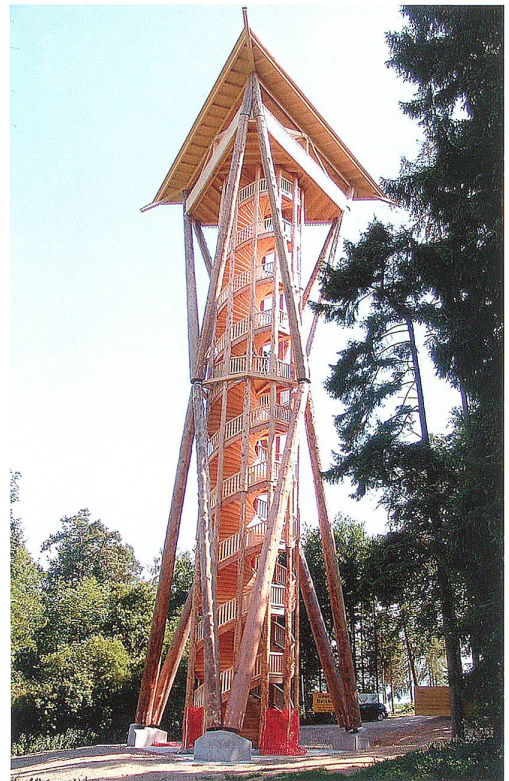
«Gut Ding muss Wyl haben»

Der Wiler Aussichtsturm – Werk mit nachhaltiger Wirkung

Nach zweijähriger Planungs- und Detailausarbeitungsphase, während der zahlreiche Klippen und Hürden zu meistern waren, konnte am 25. April 2006 mit dem Aufbau des Holzturmes, der Grundstufenlegung, begonnen werden. Am Samstag, 8. Juli 2006, wurde die Eröffnung des einzigartigen neuen Wiler Wahrzeichens gefeiert.

«Was lange währt, wird umso besser» – mit diesen Worten begrüsst Stadtpräsident Bruno Gähwiler die zahlreichen Gäste bei der Grundstufenlegung zum Wiler Holzturm auf dem Hofberg. Er spielte dabei auf die zahlreichen Verzögerungen bei der Projektrealisierung und damit verbunden auf die verschiedenen Kritiken aus der Bevölkerung und den Medien an. So wurden beispielsweise die Verantwortlichen von Wil Tourismus als «Nörgeli» an der Wiler

Fastnacht verbrannt. «Aber wie gesagt – Gut Ding muss Wyl (Weile) haben», so Gähwiler. Nach der Ausstellung zur Geschichte der Stadt Wil, dem digitalen Stadtlexikon «wilnet» und



Der fertige Turm wartet auf seine «Erstbesteigung».



Flankiert von Vertretern der beiden Holzbaufirmen legen die Verantwortlichen bei der Grundstufenlegung tüchtig Hand an (v.l.n.r.): Christian Schmid, Geschäftsführer Wil Tourismus, Projektleiter Max Forster, Andreas Hilber, Präsident Wil Tourismus und Stadtpräsident Bruno Gähwiler.



Handwerkliche Präzisionsarbeit.

dem Stadtfest stehe nun mit dem Aussichtsturm auch das vierte Projekt mit Langzeitwirkung vor der Realisierung, so der Stadtpräsident.

Idee ist 122 Jahre alt

Bereits nach der Gründung des Verkehrsvereins Wil vor 122 Jahren habe man mit der Idee gespielt, auf dem Hofberg einen Aussichtsturm zu errichten, erklärte Andreas Hilber, Präsident von Wil Tourismus. Dies sei auch der Grund gewesen, warum der Verkehrsverein Wil diese Turm-Idee anlässlich des Jubiläums eingebracht habe. Die Vorgabe des Stadtrates, das Projekt müsse eine nachhaltige Wirkung haben, sei mit dem Turm problemlos erfüllt worden.

Das Parlament habe einen Kredit von 260 000 Franken gesprochen unter der Bedingung, dass der Rest von 300 000 Franken durch den Verkehrsverein Wil (VWW) aufgebracht werde.

Schlanke Holzkonstruktion

Der Turm ist als schlanke Holzkonstruktion konzipiert. Die Aussichtsplattform in einer Höhe von 34 Metern wird überdacht. Die Gesamthöhe beträgt 38 Meter. Der Grundriss – ein gleichschenkeliges Dreieck – verjüngt sich bis zu einer Höhe von 17 Metern, um dann auf einer Höhe von 34 Metern wieder die ursprüngliche Grösse aufzuweisen. «Der Kern des Turmes besteht aus einer doppelten Wendeltreppe mit 189 Stufen hinauf und 189 Stufen hinunter, die sich spiralförmig über die ganze Höhe hinaufschraubt», erklärte Projektleiter Max Forster.

Der Jubiläumsturm ist gedeckt

Das siebeneinhalb Tonnen schwere dreieckige Dach mit einer Schenkellänge von 18 Metern wurde am 20. Juni mit einem Bollhalder Autokran auf den Aussichtsturm gehievt. Mit rund 150 Quadratmetern war das Dach zu gross um als Ganzes transportiert zu werden. Es musste daher vorgängig abgebunden und konnte erst auf Platz aus Einzelteilen zusammengesetzt werden. Das Dach mit Bitumenbelag und Kupferabdeckungen wird künftig sowohl die Besucherinnen und Besucher auf der Plattform in 34 Metern Höhe als auch die Holzkonstruktion vor Witterungseinflüssen schützen.

240 Manntage

Nachdem am 25. April die Grundstufenlegung erfolgt sei, habe die Arbeitsgemeinschaft Egli Holzbau, Wil/Weber Holzbau, Kirchberg am 3. Mai mit den Holzbau- und Montagearbeiten beginnen können. In rund 240 Manntagen sei der ganze Turm errichtet worden. «Es waren während 40 Tagen stets sechs Mann der Arbeitsgemeinschaft auf der Baustelle», erklärte Georg Egli. Nicht nur für ihn, sondern auch für seine Mitarbeiter sei dieses Projekt etwas Einmaliges gewesen – etwas, das man vermutlich nur einmal in einer Handwerkerkarriere erleben könne. Die Arbeit sei anspruchsvoll und spannend gewesen. Man könne auch von einer Mil-



Ein Autokran hievt das 7,5 Tonnen schwere Dach auf eine Höhe von rund 36 Metern.

Januar

Im Foyer der Kantonsschule Wil findet eine interaktive Rauminstallation statt, ein gestalterisches Projekt, bei dem man sich wörtlich «ins Bild setzen» kann. Das Projekt wird im Rahmen des Fachs Bildnerisches Gestalten von den Schulklassen 2cPN und 2gKG unter der Leitung ihrer Lehrerin Katharina Meyer realisiert.

Die Pädagogische Hochschule Rorschach informiert in der Kantonsschule Wil über ihre Zulassungsbedingungen und neuen Ausbildungswege.

Alt-Sekundarlehrer Oskar Mauchle aus Wil darf im Kreise seiner Familie den 95. Geburtstag feiern.

5. An der Volksschule Wil beginnt eine Referatsreihe über China. Der dreiteilige Zyklus mit Referent Prof. Dr. Norbert Meienberger beabsichtigt, das aktuelle China auf der Grundlage seiner Vergangenheit besser kennen zu lernen.

Das städtische Alterszentrum Sonnenhof Wil feiert 2006 seinen 20. Geburtstag. Geplant sind verschiedene Anlässe, verteilt über das ganze Jahr – unter anderem die Jubiläumsausstellung «Alt werden im Wandel».

Anlässlich der Sitzung des Stadtparlamentes werden drei parlamentarische Vorstösse eingereicht, die sich mit Asbest, dem Hof zu Wil sowie dem Baureglement beschäftigen.

Im Pfarreizentrum Wil findet die achte Sitzung des Parlamentes in der Amtsdauer 2005 bis 2008 statt. Traditionsgemäss stehen in der ersten Sitzung des Jahres vor allem die Wahlen ins Parlamentsbüro im Mittelpunkt des Interesses.

Dorothee Zumstein wird mit einem klaren Ergebnis zur neuen Präsidentin des Wiler

Roland Zahner
Heizungen Sanitäre- Anlagen
9602 Bazenheid



Nat. 079 285 46 93
Fax. 071 931 50 16



Ihr kompetenter Immobilien Treuhänder

Verwaltungen, Vermittlungen und Beratungen

RESIDENZ IMMOBILIEN AG 9500 Wil Tel. 071 913 90 50 info@ah-residenz.ch

Seit über 30 Jahren erbringen wir seriöse Immobilien-Dienstleistungen.

Als Eigentümer, Auftraggeber, Käufer oder Mieter profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung in allen Bereichen des Immobilienwesens.

Wir beraten Sie in allen Immobilienfragen und erledigen kompetent für Sie

- Gesamtbewirtschaftung von Wohn- und Geschäftsliegenschaften
- Verwaltung und Bewirtschaftung von Mietobjekten
- Begründung und Verwaltung von Stockwerkeigentum
- Immobilien-Vermittlungen und Verkäufe
- Schätzungen, Analysen und Expertisen
- Generalunternehmungen und Baubegleitungen

Immer Top Aktuell unter
www.ah-residenz.ch

Egli + Gähwiler AG

Bedachungen Spenglerei Fassadenbau

Stelz Gmde.Kirchberg
im Stelz 13
9500 Wil
Tel.: 071 983 56 76
Fax: 071 983 86 26



EIN STARKES TEAM

T. Ruggiero & Söhne

Eidg. dipl. Malermeister

St. Gallerstrasse 73 • 9500 Wil • 071 923 55 15

Dienstleistungen...

- Malerei
- Aussenwärmedämmungen
- Stucco Veneziano
- Farbkonzeptionen
- Gerüstbau
- Verputzarbeiten
- Betonsanierungen
- Tapeten
- Dekorative Gestaltungen
- Stukkaturen
- Nasslackierwerk
- Rissanierung
- Bodenbeschichtungen

Seit dreissig Jahren nutzen wir die geballte Energie der Farben, um die Gesundheit, die Stimmungen und die Emotionen unserer Kunden zu beeinflussen.

Seit unserer Gründung haben wir es zu unserer Aufgabe gemacht, die positiven Impulse der Farben zu nutzen und mit unserer Arbeit eine angenehme Atmosphäre zu schaffen.

Durch die Auswahl der richtigen Farben und Techniken verstärken wir auch Ihr Wohlbefinden, ob Privat oder in Ihrer Unternehmung.

Unsere Lösungen sollen prioritär, effizient und wirtschaftlich sein! Mit hochwertigem Zubehör und modernsten Werkzeugen resp. Geräten erfüllen wir auch diese Attribute gerne.

www.t-ruggiero.ch



Die Geschäftsleitung

Giuseppe Ruggiero



Ivan Ruggiero





Blick vom Turm auf die Altstadt.

limeterarbeit im Groben sprechen, betonte Egli. Der letzte Treppentritt, der für den Auf- und Abstieg separat, also doppelt geführten Wendeltreppe sei am 8. Juni versetzt worden.

170 Kubikmeter Holz

Für den Aussichtsturm seien 170 Kubikmeter oder rund 85 Tonnen Holz aus den Wäldern der Umgebung geschlagen worden, erklärte Max Forster. Die rund 20 Meter langen und viereinhalb Tonnen schweren Douglasien seien in den Wäldern um Uzwil gefällt worden. Der Turm stehe auf einem Fundament aus 60 Kubikmetern Beton, und in der Montage seien ungefähr zweieinhalb Tonnen Stahl verbaut worden. Zusätzlich habe man 37 000 Verbindungsteile – wie etwa Schrauben – verwendet, so der Projektleiter.

Nachhaltigkeit

Eine Auflage des Turmprojekts sei die Nachhaltigkeit gewesen. Obwohl alles verwendete Holz unbehandelt, also nicht imprägniert sei, habe der Turm problemlos eine Lebenserwartung von mindestens 50 Jahren. «Die schlimmsten Feinde einer Holzkonstruktion sind Feuer, Parasiten und Feuchtigkeit», erklärte Forster. Parasiten seien keine vorhanden, und der Feuchtigkeit wirke man einerseits mit dem Dach entgegen, und andererseits sei der Turm in seiner Kon-

struktion offen und gut durchlüftet. Das verwendete Holz habe zudem genügend Zeit zum Austrocknen gehabt und nehme daher auch bei Regen praktisch kein Wasser mehr auf.

Natur und Landschaft näher bringen

Der Öffentlichkeit soll die Bedeutung und der Zustand von Natur und Landschaft näher gebracht werden. Dies ist ein wichtiges Anliegen von nationalem Interesse. Der Turm soll neue Einblicke in die verschiedenen Elemente und Lebensräume vermitteln. Da für die Konstruktion des Turmes ausschliesslich Holz aus den umliegenden Wäldern verwendet wurde, ist ein sinnvoller Ansatz für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung gegeben. Der Holzturm hat eine überregionale Ausstrahlung und verbindet das traditionelle Handwerk mit modernem Design. Der Aussichtsturm setzt erneut ein Zeichen für den Bau- und Werkstoff Holz. Nach der Realisierung der Kantonsschule Wil in Holzbauweise bekennt sich die Region Wil ein weiteres Mal in markanter Art und Weise zum einheimischen Wald und Holz.

jes

Januar

Stadtparlaments gewählt. Noch deutlicher geht die Wahl von Vize-Präsidentin Esther Spinas aus. Mit Trommelwirbeln und Claironklängen wird der neuen Präsidentin gratuliert und mit Einlagen der Bauchtanzgruppe und gesanglichen Beiträgen des Kathi Wil wird die Feier im Hof zu Wil fortgesetzt.

Das Stadtparlament stimmt der Änderung des Baureglements zu. Neu dürfen Dachaufbauten mit Ausnahme technisch notwendiger Bauteile die zulässige Firsthöhe nicht überschreiten.

Traditionsgemäss wird das neue Jahr von der FDP-Wil (Präsident Roman Habrik) mit einem feinen Essen eingeleitet. Untermalt wird der Anlass mit Harfenmusik, gespielt von der französischen Konzertsolistin Delphine Constantin.

6. An einer recht ruhigen Delegiertenversammlung der IG Wiler Sportvereine blickt Martin Weber anlässlich seiner ersten DV als Präsident auf ein eher «stilles» Wiler Sportjahr zurück, stellt aber fest, dass sich in Wil mehr bewegt und noch mehr bewegt wird, als man glaubt. Bernhard Angehrn wird für den zurücktretenden Peter Jäger neu in den neunköpfigen Vorstand gewählt.

Sportlich hochstehend, angenehm im Rahmen und fetzig rockig – so das Fazit zur Wiler Sportlerwahl durch die Delegierten der IG Wiler Sportvereine in der Aula Lindenhof. Die Wiler Sportler des Jahres 2005 sind Silvia Bruggmann (Eishockey), Daniel Hubmann (Orientierungslauf) und das Elite-Stafel-Team der OL Regio Wil.

Bei einem Auffahrunfall auf der Autobahn A1 bei der Einfahrt Wil, Fahrtrichtung Wil – Winterthur werden zwei Personen verletzt und müssen in Spitalpflege gebracht werden.

Januar

7. Der Eishockeyclub Wil wird seiner Favoritenrolle im Heimspiel gegen den EHC Frauenfeld gerecht und hält sich dank dem 6:3-Sieg weiterhin gut im Rennen um die Playoff-Plätze.

Dank idealen Wintertemperaturen ist die natürliche Eisfläche auf dem Reitplatz Weierwise neben dem Stadtweiher für die Bürgerinnen zum Eislaufen freigegeben. Voraussetzung für eine einwandfreie Benutzung der Eisfläche ist eine mindestens zehn Zentimeter dicke Eisschicht, welche täglich neu kontrolliert wird.

8. In der Lindenhof-Sporthalle Wil findet das 18. Hallenfußball-Turnier für Post- und Swisscom-Mannschaften statt.

In Wil von Orgel zu Orgel schreiten und die Weihnachtszeit musikalisch etwas verlängern: Dieser Anlass beginnt in der Kirche St. Peter und führt über die Kreuzkirche und das Kloster St. Katharina in die Stadtkirche.

Der Ski-Workshop des Skiclubs Wil findet mit der Skischule Flumserberge statt. Die Teilnehmer können unter diversen Angeboten drei Themen auswählen, und die meistgewünschten werden dann von erfahrenen Skilehrern der Skischule Flumserberge behandelt. Die Erfahrung und die guten Tipps und Tricks der Skilehrer finden grossen Anklang, aber die Umsetzung erweist sich dann doch als etwas schwieriger.

Fast auf den Tag genau – 250 Jahre nach Wolfgang Amadeus Mozarts Geburt in Salzburg findet in der Kirche zu St. Peter in Wil mit dem Cäcilienchor St. Peter die Aufführung «Missa brevis» statt, des berühmten Komponisten allererste Messe aus dem Jahre 1768.

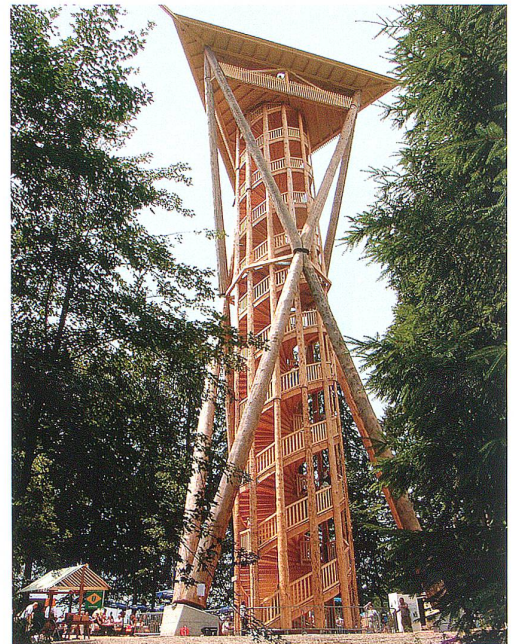
Wil ist um eine grosse Attraktion reicher

Am Samstag, 8. Juli, wurde der Wiler Aussichtsturm auf dem Hofberg feierlich eingeweiht.

Als hätte Petrus als Einziger noch etwas gegen den Wiler Holzturm, regnete es just zur feierlichen Eröffnung des neuen Wiler Wahrzeichens am Samstag, 8. Juli, auf dem Hofberg. Nichtsdestotrotz, oder gerade deshalb, darf man die Vollendung des Holzturms als neues Wahrzeichen der Äbtistadt als sehr gelungen und der Regen als den wahren Segen für das Bauwerk bezeichnen.

Die Fanfaren der Stadttambouren kündeten als Turmbläser von Wil die Eröffnung an und leiteten über zur würdigen Einweihung mit dem Segen der beiden Wiler Pfarrherren. Bereits die Einweihung lockte zahlreiche Gäste auf den

BAU



Das einmalige Bauwerk ist vollendet.

Hofberg, und dies wird auch künftig der Fall sein, denn der Rundblick vom neuen Turm ist einmalig und weitet den Blick in die schöne Heimat von Wil und der ganzen Region. Das Werk lobt aber auch die grossartige Holzbaukunst von der Planung bis zur Vollendung.



Freuten sich bei der Eröffnung mit Recht über das gelungene Werk (v.l.n.r.): Christian Schmid, Tourist Info, Andreas Hilber, Präsident Wil Tourismus, Max Forster, Bauleiter Turm, Stadtpräsident Bruno Gähwiler und Julius Natterer, Planer und eigentlicher «Turmvater».



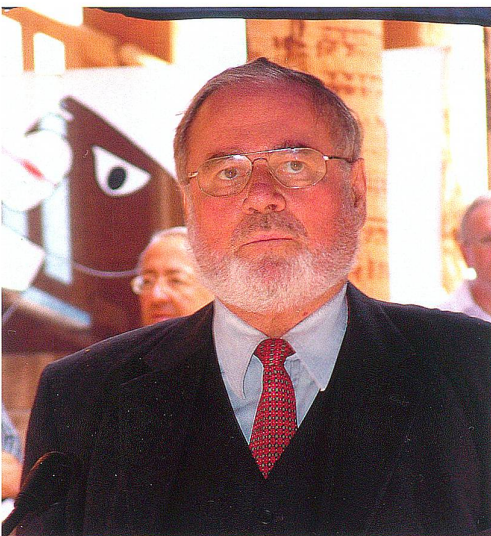
Gemütliches Stelldichein zur Eröffnung des neuen Wiler Wahrzeichens.

Nicht immer direkte Wege

Vergessen waren zum Glück die finanziellen und politischen Wirren, wo das «Kind» respektive der Wiler Holzturm nun endlich geboren ist. Zum Glück und mit Recht darf man sich nun freuen über das Werk. Auch Regierungsratspräsidentin Karin Keller-Sutter genoss die Rundschau über ihre Heimatstadt und bemerkte, dass in der Politik leider nicht immer die direkten Wege zum Ziel führten, schlussendlich dann aber gute Lösungen zur Freude der Mehrheit entstehen können.

Eindrückliche Zahlen

Eindrücklich sind die bautechnischen Zahlen. Die Gesamthöhe des Turms beträgt 38 Meter



Ingenieur und Planer Julius Natterer auf dem Aufstieg: «Das kostet aber recht viel Puste da hochzusteigen – und ich wollte den Turm noch höher bauen.»

und die Aussichtsplattform liegt auf 34 Meter respektive 747 Meter über Meer. Das Grundstück wurde schon in früheren Jahren (Reservoir und Antenne) von der Stadt Wil käuflich erworben und liegt auf Bronschhofer Gemeindegebiet. 189 Stufen führen zur grossen Plattform. In den nur zwölf Wochen Bauzeit wurden 60 Kubikmeter Beton für das Fundament verbaut und 170 Kubikmeter Holz für den Turm verwendet. Die Holzbauteile wurden mit 30000 Verbindungselementen und 2500 kg Stahlseilen verbunden und gesichert. Das Holz der Hauptträger sind Douglasien aus der Region, und die Treppenstufen wurden aus Fichten und Weiss-tannen, ebenfalls aus der Region, gefertigt.

Kein Turmbau zu Babel

Obwohl der Wiler Turmbau, als Geschenk und bleibendes Werk zu den Feierlichkeiten «1250 Jahre der Ersterwähnung Wils», erst zwei Jahre nach dem Jubiläum im Jahr 2004 verwirklicht werden konnte, ist nach dem anfänglichen Trauma für alle ein Traum in Erfüllung gegangen. Die baulichen Veränderungen zogen statische Anpassungen, finanzielle Forderungen und somit ein Umdenken für das ganze Projekt nach sich, was zu weiteren Verteuerungen führte. Dank grosszügigen Sponsoren aus der Wirtschaft, welche etwa 150000 Franken beisteuerten, und weiteren 150000 Franken von den vielen einzelnen Treppenspenden musste die Stadt noch die Summe von 260000 Franken übernehmen, was die Gesamtbaukosten von 560000 Franken ergibt. Dies führte zu politischen wie finanziellen Engpässen, die aber inzwischen gelöst sind. Mit Sicherheit freuen sich nun auch die Skeptiker und schauen mit Stolz vom Turm über ihre Stadt Wil oder ihre Region. Die Weitsicht vom Turm scheint auch andere Sichten etwas erweitert zu haben.

Januar

Die Vertreter der Gemeinden der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe (IPRG) Wil, des Bürgerprotestes Fluglärm Ost (BFO) und der Hauseigentümerverbände Wil sowie Hinterthurgau mit den Vorstehern der zuständigen Departemente der Kantone Thurgau und St. Gallen kommen. Es werden verschiedene Fragen zum Flughafen Zürich und seine Auswirkungen auf die Region Hinterthurgau erörtert.

Traditionsgemäss hält die Gesellschaft der Artillerieoffiziere der Ostschweiz mit Brigadier Fred Heer im Hotel Freihof den Wiler Tag ab. Trotz der Integration der Artillerie in den neuen Lehrverband Panzer und Artillerie wird die Farbe der Truppen-gattung nicht auf Orange wechseln. Rot und Gelb bleiben erhalten.

Eine Delegation des Stadtrats trifft sich mit verschiedenen Interessenvertretern zu einem Austausch hinsichtlich Fluglärmentwicklung in der Region Wil. Unmissverständlich hält Stadtpräsident Bruno Gähwiler fest, dass eine einseitige Fluglärm-Konzentration im Osten nicht hingenommen werde.

9. Stadtarchivar Werner Warth präsentiert im Stadtmuseum eine Ausstellung zum Thema Essen und Trinken. Bis Ende Juli ist die Ausstellung «Der lange Tisch» zu sehen. Dabei werden Speis und Trank in Wil aus vergangener Zeit vielfältig dargestellt.

Der KTV Wil bietet wöchentlich ein gezieltes Lauftraining für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1992 bis 1995 an.

Rund 20 SP-Mitglieder und Freunde folgen der Einladung zum Neujahrsapéro. Auf dem Programm steht die Besichtigung des Druckzentrums Zehnder Print AG in Rickenbach.

Januar

Der Fotograf und Abenteuerer Aschi Widmer, Bern, präsentiert im Stadtsaal Wil seine neue Live-Digitalshow «Unterwegs in Südamerika».

An der ersten Sitzung im neuen Jahr genehmigt der Stadtrat Wil verschiedene Bauabrechnungen, und zwar Primarschulhaus Klosterhof, «Betreutes Wohnen» und Mehrfamilienhaus Lindenhofstrasse. Sämtliche bewilligte Kredite konnten unterschritten werden.

10. Mit einer 3:4-Niederlage gegen den EHC Bülach verpasst der Eishockeyclub Wil die Chance, sich vorzeitig für die 1.-Liga-Playoffs zu qualifizieren.

In das Gebäude an der Oberen Bahnhofstrasse 46 in Wil, ehemals Schuhe Dosenbach, zieht das Telekommunikationsunternehmen Orange ein.

Thomas Beier ist Mitglied der Baseballer Wil Devils und amtiert gleichzeitig auch als Schiedsrichter. Zurzeit besucht Meier eine Academy in Florida, um sich als Schiedsrichter weiterzubilden.

11. Mit der Referentin Brigitte Pregonzer aus Dornbirn organisiert die Hildegard-Vereinigung Wil im katholischen Pfarreizentrum in Wil einen Vortrag zum Thema «Fasten als Heilmittel».

Während vier Jahren leitete Roger Lindenmann das Ressort «Kinder und Jugend» in der evangelischen Kirchgemeinde Wil. Nun gibt Lindenmann sein Amt auf, da er aus der Kirchgemeinde wegzieht.

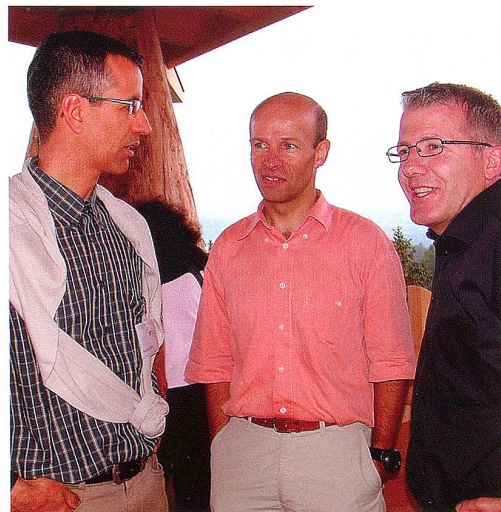
12. Ehemalige Fussballer und Eishockeyspieler aus Wil schliessen sich 1973 zusammen und gründen den Wiler Sportclub Bavaria, welcher bis heute ohne Statuten, aber mit gleichem Geist be-



Stadtpräsident Bruno Gähwiler: «Das hervorragende Werk lobt seine Schöpfer.»



Der neue Turm bietet auch Pfarrer Christoph Casty ganz neue Weitblicke.



Die Gemeindepräsidenten Stefan Frei (Mitte), Jonschwil und Roland Hardegger (r.), Zuzwil, bewundern mit Andreas Hilber die Sicht auf ihre Gemeinden.



Andreas Hilber, Präsident von Wil Tourismus: «Aufwand und Mühen haben sich wirklich gelohnt.»



Die höchsten Wilerinnen im Parlament, Vizepräsidentin Esther Spinas (l.) und Präsidentin Dorothee Zumstein.



Christian Schmid von Tourist Info, Wil. An der Fastnacht noch als Nörgeli verbrannt und nun sichtlich zufrieden mit dem Werk.

Werk lobt das Handwerk

Stadtpräsident Bruno Gähwiler dankte vor allem den Handwerkern, welche mit diesem Bau ein Meisterwerk ihrer Kunst hinzubauten. «Das Werk lobt seine Schöpfer», meinte Gähwiler und verband damit den aufrichtigen Dank an die ARGE Holzbau Egli Wil und Weber, Kirchberg. Das Fundament wurde vom Bauunternehmen Gehrig AG Wil erstellt. Der Turmbau von Wil sei ein eindrückliches Beispiel des funktionierenden Zusammenwirkens der am Bau beteiligten Firmen, welche von Seiten der Stadt von Bauleiter Max Forster gut geführt wurden. Als eigentlichen Planer, Konstrukteur und «Vater des Wiler Turms» darf man Ingenieur Julius Natterer aus Etoy (VD) bezeichnen.

Auch politische Weitsichten

Für Andreas Hilber von Wil Tourismus und Christian Schmid, Geschäftsführer Tourist Info, Wil, ging mit der Eröffnung des Turms ein Traum in Erfüllung. Wil Tourismus und der Bürgerrat wagten es, überhaupt ein solches Projekt in Angriff zu nehmen und scheuten sich nicht, dieses Vorhaben auch zu einem guten Ende zu führen. Bereits vor 122 Jahren gab es Pläne, um auf dem Hofberg einen Aussichtsturm zu erstellen. Es dauerte nun bis ins 21. Jahrhundert, bis der Traum verwirklicht wurde. «Aufwand und Mühen haben sich wirklich gelohnt. Es bleibt auch die Hoffnung, dass mit diesem Turm auch politische Weitsichten geschärft werden können», so Andreas Hilber. Dies wohl mit einem kleinen ironischen Seitenhieb an die Bremser im Parlament.

Holz mehr beachten

Wie Julius Natterer in seinen Worten festhielt, sei er stets bestrebt, dem heimischen Baustoff Holz wieder mehr Beachtung zu schenken. «Ich möchte auch mit diesem Bauwerk zeigen, dass man Holz bedeutend besser verwenden und verwerten kann, als es einfach nur zu verbrennen. Es ist mir auch ein Anliegen, das leider eher negative Image des Baustoffes Holz zu entkräften und mit diesem Turm das Gegenteil zu beweisen. Dieser Turm soll auch ein Geschenk an die Wiler und alle Gäste in Wil sein», freut sich Julius Natterer und meinte abschliessend: «Dieser Turm wird sicher 80 Jahre alt und uns hier wohl fast alle überleben.»

Der Segen von oben

In ihren kurzen, aber umso einrücklicheren Worten freuten sich die beiden Wiler Pfarrherren Christoph Casty und Meinrad Gemperli über das neue Wiler Wahrzeichen. Sie brachten den Turm mit einem Text im Buch Genesis in Verbindung, in welcher Jakob einen Traum hatte. Er sah in diesem Traum eine Treppe, die Himmel und Erde verband. Mit diesem Turm seien nicht nur die Wiler etwas näher am Himmel. Die Begegnung mit Gott kann überall stattfinden, so auch beim Aufstieg zu diesem Turm. Die herrliche Sicht ins Land und auf die Häuser der Menschen ermöglichen viele neue Ansichten und Weitsichten. Zusammen mit dem Segen der Pfarrherren mischte auch Petrus mit einem Gewitterregen mit. «Gute Sachen brauchen, wie im Leben, manchmal etwas Zeit, um zu reifen, haben dadurch aber eher Bestand», war das Credo der Pfarrherren. her



Dank hochwertiger Holzbaukunst können Wil und die Region aus bisher unbekanntem Blickwinkeln betrachtet werden.

Januar

steht. Ziel ist und bleibt: Sport treiben und gesellschaftliche Kameradschaft pflegen.

An der Oberen Bahnstrasse in Wil wird ein 15-jähriges Mädchen auf dem Fussgängerstreifen von einem Auto angefahren und geringfügig verletzt.

13. In der Oberen Mühle in Wil findet anlässlich des «U20 Slam Poetry Liga» eine Eröffnungsveranstaltung, die «Poetry Slam Show» statt.

Dem Aberglauben zum Trotz: Der Stadtmarkt Wil überrascht 15 zufällig ausgewählte Kunden am Freitag, den 13. mit einem Einkaufsgutschein.

14. Die mobile Jugend- und Sozialarbeit der Stadt Wil geht neue Wege in ihrer Präventions- und Integrationsarbeit. Im Rahmen eines Pilotversuches und mit Unterstützung der beiden Kirchgemeinden startet das Projekt «Midnight-Basketball» in der Sporthalle Lindenhof – ein nicht kommerzielles Angebot für Jugendliche, das zu sinnvoller und aktiver Freizeitbestätigung in der Gruppe anhält.

Die Volleyballer des STV Wil siegen auswärts gegen die Bären aus Appenzell mit 3:0 und starten somit bravurös in die Rückrunde der 2.-Liga-Volleyballmeisterschaft und bleiben klar Tabellenführer.

Mit der Hip-Hop-Truppe «Souls Of Mischief» startet die Remise Wil ins neue Jahr. Das dominierende Team im Handball der 2. Liga ist der KTV Wil. Auch nach dem ersten Spiel der Rückrunde in der Gruppe 2 und dem knappen 26:25-Auswärtssieg beim SV Fides glänzen die Wiler noch immer mit dem Punktemaximum.

Der Eishockeyclub Wil geht in Winterthur nahe an einer Sensation vorbei und verliert

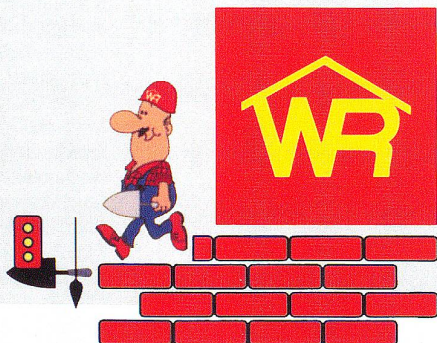
Walter Rüesch Baugeschäft



Unsere Firma besteht
nun seit mehr als

80 Jahren
in der 3. Generation.

Wir haben uns in diesen Jahren spezialisiert auf:



Kundenarbeiten, Umbauten, kleinere Neubauten, Renovationen, Beton-sanierungen, Verbundsteinplätze, Kernbohrungen. Wir sind auch für Kleinstaufträge zuständig.

Hintere Hubstrasse 4, 9501 Wil, Tel. 071 912 25 55
Fax 071 912 25 58, Natel 079 412 31 73



Die St.Galler Regierungspräsidentin Karin Keller-Sutter mit dem ganz persönlichen «Begleitschutz».



Kirchbergs Gemeindepräsident Christoph Häne geniesst wohl die Fernsicht nach Kirchberg und Bazenhaid.



Neue geschichtliche Aus- und Weitblicke für den Wiler Stadtdachwart Werner Warth.



Während Pfarrer Christoph Casty (l.) auf eine Eingebung wartet, hofft Stadtpfarrer Meinrad Gemperli auf den Segen von ganz oben.



Drum lache, wem Humor gegeben: Pirmin Bernhardsgrütter von der Lenggenwiler Kultur und Nicole Bosshard aus der Wiler Kultur.

Januar

gegen den EHC Winterthur nur mit 5:4. Das einzige Tor im Schlussdrittel entscheidet die Partie jedoch zu Gunsten des Favoriten.

Gegen Luzern-Musegg gelingt dem Schachklub Wil ein klarer 5,5:2,5-Heimsieg. Der Schachklub Wil spielt nun schon die zweite Saison in der zweiten Bundesliga.

Im Hof zu Wil führt die CVP der Stadt Wil die erste Neujahrsbegrüssung unter dem neuen Präsidenten Martin E. Scherrer durch.

15. Die evangelische Kirchgemeinde Wil führt in der Kreuzkirche Wil mit Band und Team einen Gottesdienst zum Thema «Weg, Wahrheit und Leben» durch.

Anlässlich des traditionellen Januarrapportes treffen sich die Angehörigen der Regionalfirewehr Wil, des Regionalen Zivilschutzes Wil und des Regionalen Führungsorgans Wil. Neben den Formationsangehörigen nehmen auch Organe des Sicherheitsverbundes Region Wil und zahlreiche Gäste am Rapport teil. Im Mittelpunkt stehen Jahresrückblick, Verabschiedungen und Beförderungen.

Kürzlich sind die Zahlen der automatischen Verkehrszählungen im Kanton St.Gallen erschienen. Die Auswertung ergibt eine minime Verkehrszunahme von 0,3 Prozent. In Wil selber hingegen kann eine leichte Abnahme registriert werden.

Trotz der täglichen Meldungen über Rekordtiefstände unserer Seen sind für die Stadt Wil keine Engpässe in der Wasserversorgung zu befürchten. Der Bedarf an Trinkwasser für die Stadt kann dank einer topographischen Besonderheit aus eigenen Förderstellen gedeckt werden. Eine «Wassernot» hatte Wil letztmals 1921 zu erdulden.

Januar

16.
636 Schüler/innen und 130 Begleitpersonen verreisen für eine Woche ins Wintersportlager. Vier Fünftel der Mittel- und Oberstufenschüler nehmen daran teil, die anderen geniessen die Programme für die Daheimgebliebenen.

Auf der Bronschhoferstrasse kommt es zu einem Unfall zwischen zwei Personenwagen und einem abgeschleppten Auto. Verletzt wird niemand, es entsteht Sachschaden.

17.
Ein Wachstum der Bilanzsumme von 25 Mio. Franken, eine Zunahme der Hypothekarkredite um 30 Mio. Franken und 300 neue Genossenschafter – dies sind die Eckdaten des Geschäftsjahres der Raiffeisenbank Wil und Umgebung. Die detaillierten Zahlen werden dieser Tage vorgestellt.

Der Eishockeyclub Wil gewinnt in Arosa in der Verlängerung mit 4:3 und steht mit einem Bein in den Playoffs.

18.
Sonja Bitterli, Fachpsychologin für Psychotherapie, referiert in der Freien Evangelischen Gemeinde Wil zum Thema «Depressionen».

Die Volkshochschule Wil lädt zusammen mit der Stadtbibliothek Wil zu einem weiteren pointenreichen Vormittag ein und stellt die zwei Autoren Peter Altenberg und Alexander Roda vor.

Weihnachtsmarkt holt gute Noten bei den Ausstellenden: Die der Stadtkanzlei angegliederte Dienststelle Gewerbe und Markt hat unter den Teilnehmenden am Weihnachtsmarkt 2005 eine Befragung durchgeführt, wobei 97 Prozent der Marktfahrer angeben, dass ihnen der Markt gut bis sehr gut gefallen hat.

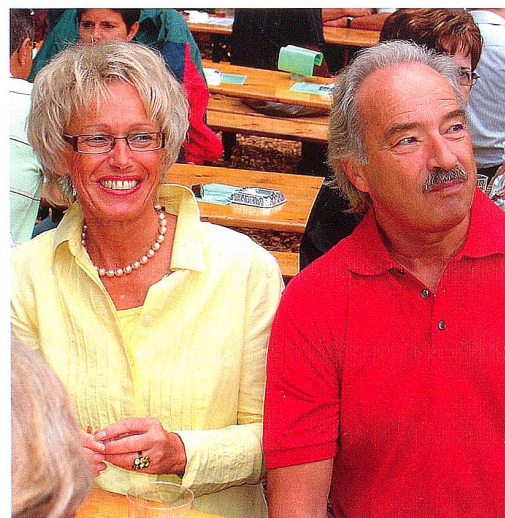
Die Fachstelle «Begleitung in der letzten Lebensphase»



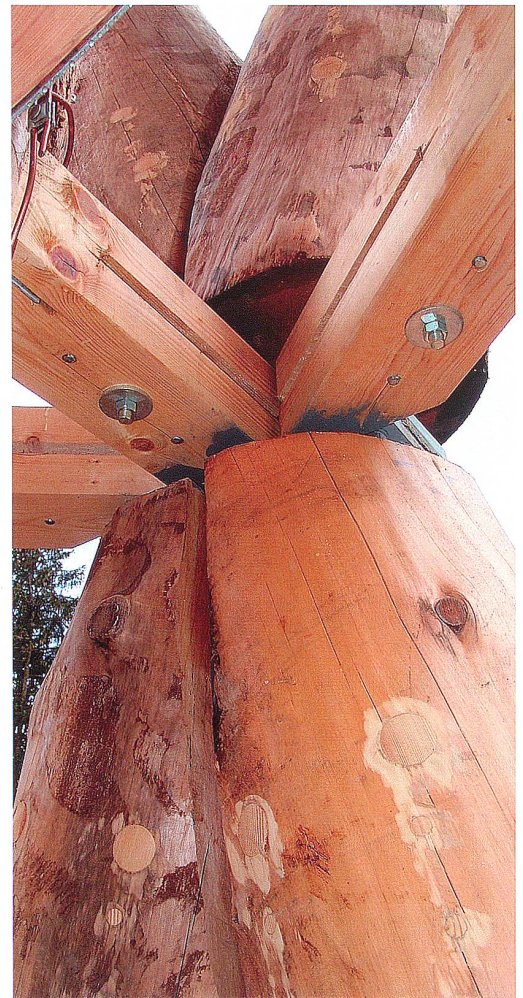
Rickenbachs Gemeindeammann Ivan Knobel: «Ganz schön hoch, dieser Turm – und runter muss man ja auch wieder.»



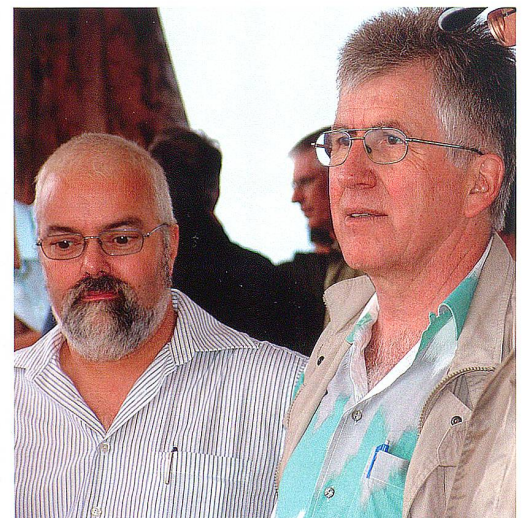
Die «Bauchnuschi Musig» sorgte für die musikalische Umrahmung.



Bronschhofens Gemeindepräsident Max Rohr und Gemahlin Beatrice. Der Wiler Turm steht ja auf Bronschhofer Gemeindegebiet.



Der Hauptträger rechts unten ist gesponsert von der Wiler Nachrichten AG und macht sich gut als tragendes Element des gesamten Bauwerks.



Trotz anfänglicher grosser Skepsis im Parlament liessen sich nun auch Marcel Haag (SD) und Hans Ruedi Keller (SVP) vom monumentalen Bauwerk überzeugen.

«Wir machen Wil den Hof»

2. Bauetappe im Hof zu Wil

Im Rahmen der zweiten Ausbautetappe soll ein Turmgeviert den ehemaligen Wohn- und Wehrturm der Grafen von Toggenburg wieder aufleben lassen und den ganzen Hof vom Kellergewölbe bis zur Kornschütte erschliessen. Neu wird auch die Stadtbibliothek im ehemaligen Brauhaus ihren Platz finden. Die ganze Bauetappe ist mit 10,7 Millionen Franken veranschlagt. Die Eröffnung soll im Sommer 2009 erfolgen.

2006 sei ein markantes Jahr für den Hof zu Wil, erklärte Stadtpräsident Bruno Gähwiler. Die 2. Bauetappe nehme immer konkretere Formen an. Nachdem der Kantonsrat am 7. Juni 2006 aus dem Lotteriefonds und aus der Denkmalpflege 1,85 Millionen Franken an die geplanten Bauarbeiten gesprochen habe, sei ihm am 28. September 2006 auch das Wiler Stadtparlament gefolgt und habe einen Beitrag von 3,35 Millionen Franken gesprochen.



Am 25. April wurden die drei Lanzen – gewissermassen das Spendenbarometer für die 2. Ausbautetappe Hof zu Wil – auf dem Hofplatz enthüllt.

Standort Stadtbibliothek

Bereits in der letzten Legislatur habe der Stadtrat die Standortfrage der Stadtbibliothek klären müssen, erklärte Stadtpräsident Bruno Gähwiler.



Präsentierten die 2. Bauetappe Hof zu Wil (v.l.n.r.): Architekt Josef Leo Benz, Irene Häne und Yvonne Osterwald, Stadtbibliothek, sowie Bruno Gähwiler, Präsident Stiftungsrat Hof zu Wil.

Januar

der Caritas hilft mit einer Patientenverfügung, das Ende des Lebens selbst zu gestalten. Im katholischen Pfarreizentrum Wil findet zum Thema «So möchte ich leben – so möchte ich sterben» ein Vortragsabend statt.

Mit der Erkenntnis, dass ökologische Zukunftsanforderungen durchaus mit den wirtschaftlichen Interessen eines Unternehmens in Einklang zu bringen sind, entschliesst sich die Firma Stihl & Co. im Rahmen der Betriebserweiterung, eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage in Kombination mit einer Absorberanlage zu installieren.

Die Kaufverträge über die zwei städtischen Grundstücke an der St.Gallerstrasse im Bereich des Einlenkers Fürstenlandstrasse sind unterzeichnet. Geplant unter dem Titel «La Bosconda» sei der Bau eines Kompetenzzentrums für Innenausbau, Lifestyle, Innenarchitektur und Bauhandwerk, teilt die Stadtkanzlei Wil mit. Der Kaufpreis beträgt insgesamt 1,4 Millionen Franken.

Ab Sommer bietet das Berufsbildungszentrum Wil (BZW) die kaufmännische Berufsmaturität für Erwachsene an. Dieser Lehrgang ist neu für die Region.

19. In der Psychiatrischen Klinik in Wil findet eine Fachtagung zum Thema Sucht, Suchtkranke und deren Behandlung statt.

Damen und Herren ab 60 Jahren erleben im katholischen Pfarreizentrum in Wil einen unterhaltsamen Nachmittag mit dem Hackbrettler Nicolas Senn, Romanshorn und anschliessend mit einem Filmvortrag. Organisiert wird dieser Anlass vom Club der Älteren.

Aus Anlass zum 20-jährigen Jubiläum des Alterszentrums

Januar

Sonnenhof Wil gastiert der Reisefotograf Patrick Loertscher mit einer Ausstellung von eindrucklichen Naturbildern im Kafi Sonnenhof.

Anlässlich des Konzertes in der Kreuzkirche in Wil zu Gunsten der Bucherwäldli-Werkstätten kann Stefan Hug den Betrag von 2200 Franken überreichen.

Der Panathlon-Club Wil-Toggenburg erkürt die OL Regio Wil als Preisträger des Sportfördererpreises 2005. Den Ausschlag, der OL Regio Wil den Preis zu verleihen, geben nicht nur die bedeutenden Erfolge auf allen Altersstufen auf nationaler wie internationaler Ebene, sondern auch das breit abgestützte und fundierte Förderprogramm für den Nachwuchs.

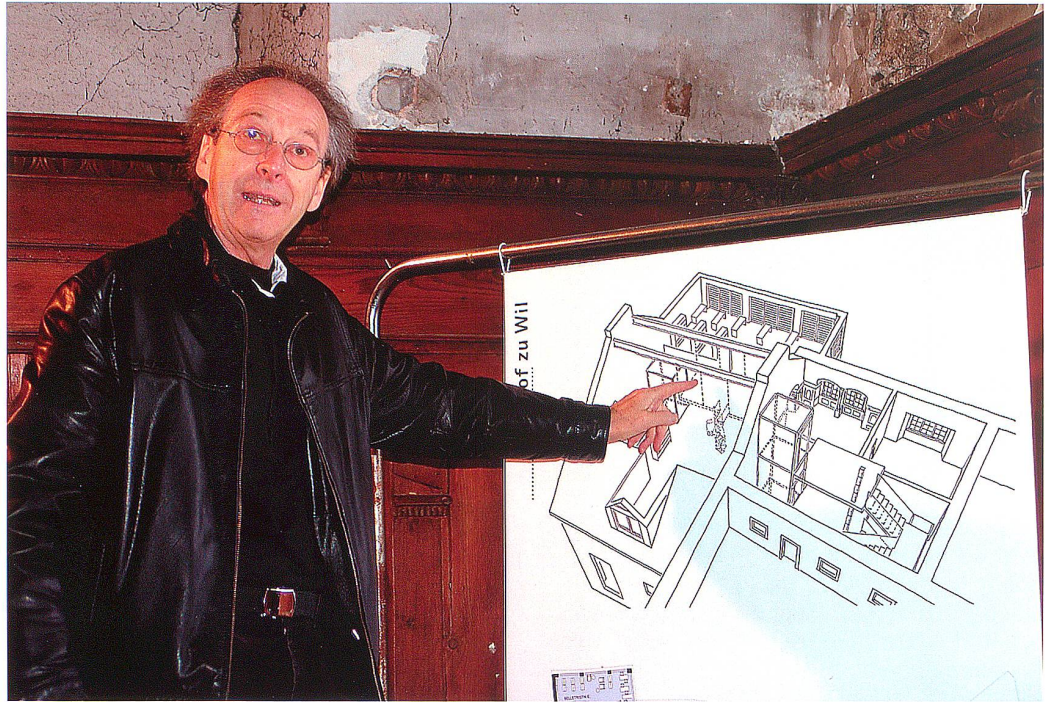
20. In der Aula Lindenhof Wil veranstaltet die «Graue Liga» (ehemalige Fussballer des FC Wil) ein öffentliches Preisjassen.

FC-Wild-Stürmer Önder Cengel wechselt per sofort zum FC Thun. Mit dem Serben Samel Sabanovic von Kreuzlingen haben die Wiler bereits einen Ersatz gefunden.

Die Mitglieder des Baseball- und Softballclubs Wil treffen sich im Restaurant Lindenhof in Wil zur 19. Generalversammlung. Die Präsidentin Stephanie Rütli darf im Jahresbericht auf ein sportlich sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken.

In der Remise Wil findet ein Death-Metal-Festival mit den englischen Bolt Thrower, den Amerikanern Malevolent Creation, den Schweden Nightrage und den deutschen Necrophagist statt.

Nach drei Derby-Niederlagen in Folge siegt der EC Wil gegen den EHC Uzwil verdient mit 2:0. Dank diesem



Architekt Josef Leo Benz erklärt die Perspektivskizze einer Station auf dem «Weg im Hof».

ler. Nach verschiedensten Abklärungen sei man zum Schluss gekommen, die Stadtbibliothek sei ein belebendes Element und müsse daher in der Altstadt verbleiben; räumlich sei dafür nur der Hof in Frage gekommen. Der Stadtrat sei dann an den Stiftungsrat gelangt und habe sich nach einer Realisierungsmöglichkeit erkundigt. Nach dem Prüfen verschiedener Ideen sei man dann aufs ehemalige Brauhaus gekommen, so Gähwiler. In der aktuellen Legislatur stehe nun die Realisierung der Stadtbibliothek im Brauhaus auf dem Programm.

Vier Epochen – ein Turm

In der 2. Ausbautappe ist das so genannte Turmgeviert ein zentrales Element. Es soll alle Geschosse des Hofes mit einer Treppenanlage und einem Glaslift erschliessen. «Gleichzeitig sollen aber die Besucher und Besucherinnen die Geschichte des Hofes von den Grafen von Toggenburg, über die Epoche der Fürststäbte von St.Gallen, die Brauereizeit bis in die Gegenwart baulich nachvollziehen können», betonte Architekt Josef Leo Benz. Zusätzlich sollen vier Räume aus fürststäbter Zeit restauriert werden.

Stadtbibliothek platzt aus allen Nähten

Bei der Eröffnung der Stadtbibliothek im Oktober 1982 im Postgebäude habe man 8000 Medien auf 280 Quadratmetern präsentiert; heu-

te seien es 26 500 Medien auf 320 Quadratmetern, erklärte Irene Häne von der Stadtbibliothek. «Nach den offiziellen Richtlinien für öffentliche Bibliotheken wären 500 Quadratmeter notwendig.» Rund 4500 Leser/innen aus Wil und 6700 aus der Region seien regelmässig Kundinnen/Kunden der Stadtbibliothek. Zusätzlich seien wöchentlich 20 Schulklassen mit ihren Lehrern in der Bibliothek zu Besuch. Die Bibliothek sei nicht rollstuhlgängig, was sich negativ auf Gehbehinderte, ältere Personen und Mütter mit Kinderwagen auswirke, so Irene Häne.

30000 Medien auf vier Geschossen

Die Bibliothek im Brauhaus werde sich über vier Geschosse verteilen, so Yvonne Osterwald von der Stadtbibliothek. Ein Braukessel als Zeitzeuge der Brauereigeschichte reiche von der Eingangshalle bis ins erste Obergeschoss. Auf 630 Quadratmetern könnten so im Endausbau 30000 Medien präsentiert werden. Im Untergeschoss seien Archiv mit Büro, Garderoben, Behinderten-WC und Arbeitsraum zur Medienaufbereitung untergebracht, so Yvonne Osterwald.

Ausbau Gewölbekeller

Der Gewölbekeller werde sanft ausgebaut und erhalte eine Bodenheizung, eine Lüftungsanlage sowie einen einfachen Officeausbau, erklär-

te Josef Leo Benz. Zum Gewölbekeller gehören einige Nebenräume, unter anderem ein zusätzlicher Weinkeller. Ebenso sanft restauriert wird die Äbtstube sowie die Bankett-Toilettenanlage im 1. OG. «Die Südfassade erhält – wie zur Brauzeit – ein vertikales Schaufenster zur Bibliothek, das den Blick auf die zu erhaltenden Brauereirelikte öffnet», so der Architekt. Zusätzlich soll wieder ein Dachaufbau entstehen. Die Nordfassade werde verschiedene Fenster erhalten. Die Lamellen zuoberst sollen bestehen bleiben und ebenfalls verglast werden.

Kosten von 10,7 Mio. Franken

Die 2. Bauetappe ist mit 10,7 Mio. Franken veranschlagt (Allgemeines 2,1 Mio., Turmgeviert 3,3 Mio., Stadtbibliothek 4,3 Mio., Äbtstube 0,5 Mio. und Gewölbekeller 0,5 Mio. Franken). Der Stiftungsrat habe – aufbauend auf dem eingängigen Slogan «Wir machen Wil den Hof. Machen Sie mit!» – ein detailliertes Finanzierungs- und Sammelkonzept entwickelt, so Gähwiler. Das Sammelziel sei mit rund 3 Mio. Franken veranschlagt (Spendenkonto UBS Wil: 256-406039.02A «Spenden 2. Bauetappe»). Die restlichen Aufwendungen sollen durch die gesprochenen Beiträge von Bund, Kanton, Stadt Wil sowie letztlich durch die Aufnahme von Fremdkapital gedeckt werden. Vorgesehen sei eine Bauzeit von anderthalb bis zwei Jahren. Baubeginn soll im September 2007 sein. Die Eröffnung der neuen Hofelemente könnte sodann im Juli 2009 gefeiert werden.

Drei Lanzen für den Hof zu Wil

Drei Millionen Franken hat sich die Stiftung Hof zu Wil für die zweite Bauetappe als ehrgeiziges Sammelziel bis zur Eröffnung der neuen Hofelemente im Sommer 2009 gesetzt. Rechtzeitig

auf die Hofchilbi wurde am 25. Juli das Spendenbarometer, welches drei Lanzen für den Hof versinnbildlicht, auf dem Hof-Platz enthüllt. Die ersten 150 000 Franken waren beisammen, ehe die eigentliche Sammelkampagne zum Thema «Mittelalter» begonnen hat. Die bestehenden drei Fahnenstangen vor dem Hof wurden durch Holzlanzen ersetzt und sollen mit steigendem Spendenstand nun mit mittelalterlichen, bunten Fähnchen bestückt werden. Eine Lanze entspricht einer Million Franken. Ziel bis 2009 ist es, «drei Lanzen für den Hof» zu brechen.

«Weg im Hof»

Der Stiftungsrat Hof zu Wil hat einen so genannten «Weg im Hof» ausgeschieden. Er führt über sechs Stationen vom Gewölbekeller bis hinauf in die Kornschütte. Anhand von instruktiven Schautafeln werden die Hauptelemente der 2. Bauetappe gezeigt.

Mit dem «Weg im Hof» soll die Bevölkerung die Möglichkeit haben, sich vorgängig über die einzelnen neuen Hofelemente der 2. Ausbauetappe zu informieren. Der «Weg im Hof» bietet auch die Möglichkeit eines Vorher-Nachher-Vergleichs. Informationen über Führungen für Gruppen und öffentliche Führungen sind bei der Tourist Info Wil erhältlich. Eine Führung dauert rund eine Stunde.

Stiftungszweck

Bruno Gähwiler erinnerte an den Stiftungszweck, wonach durch den Kauf und die etappenweise Verbesserung der Bausubstanz die Hofanlage in ihrem historischen Bestand für die Öffentlichkeit zu erhalten sei. Genau unter diesen Vorzeichen stehe auch die 2. Bauetappe, die gleichermassen zu einer Aufwertung der Altstadt wie des Lebens- und Kulturraums Wil generell beitrage. jes

Januar

Sieg steht der EC Wil definitiv in den Playoffs.

In einem beidseits sehr schnell geführten Spiel vermögen die Handballer des HC Uzwil im 2.-Liga-Lokalrivalen-Derby gegen den KTV Wil mit 26:20 zu gewinnen. Nach neun Siegen in Serie seit dem Saisonstart gibt der KTV Wil gegen Uzwil die ersten Punkte ab.

Zum letzten Mal öffnet das Restaurant Pöstli in Wil mit einer nostalgischen Abschiedsparty und Versteigerungen seine Türen.

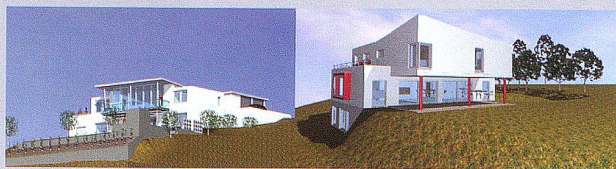
21. Die 2.-Liga-Volleyballer des STV Wil gewinnen auswärts gegen Bütschwil nach fünf Sätzen knapp mit 3:2.

Kritiker des World Economic Forums (WEF) versperren in Wil den Eingang zu der Filiale der UBS mit Stacheldraht.

22. Der FC Wil reist für 12 Tage ins Trainingslager nach Belek in der Südtürkei. Das Spezielle an diesem Lager ist, dass Trainer Maurizio Jacobacci, zusammen mit seiner Partnerin Ilona Hug und dem ganzen Team, die Finanzierung dieses Lagers mit einem speziellen Jahreskalender selber erwirtschaften. In Belek mit dabei sein wird wohl auch die Wiler Neuverpflichtung Samel Shabanovic.

Die Wiler Nachrichten unterstützten mit der Weihnachts-Sammelaktion 2005 das Projekt «Wil baut Gollapalli und Paluru» und rief zu Spenden in Wil und der Region auf. Zahlreiche Spenden sind in der Zwischenzeit eingegangen und insgesamt konnten bereits 45 000 Franken von den benötigten 167 000 Franken gesammelt werden.

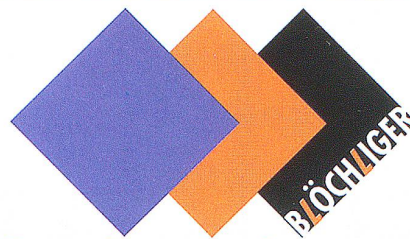
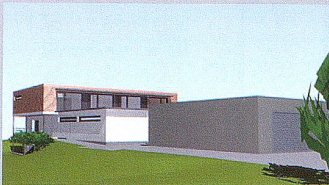
Der Wiler Andy Grob gewinnt souverän am 48. Concours auf Schnee in St. Moritz zusammen mit Minika Krähenbühl die kombinierte Prüfung Reiten/Skijöring.



einmalig, individuell und original

www.akeretarchitektur

Akeret
Architektur
9243 Jonschwil
T. 071 923 54 38



Keramische Wand- und Bodenbeläge

Bernhard Blöchliger Plattenbeläge GmbH
Winkelstrasse 12c • 9553 Bettwiesen
Tel. 071 911 32 70 • Fax 071 911 32 69
Natel 079 400 28 32

ROLAND BRUNSCHWILER
ARCHITEKTUR
BAULEITUNG UND
BAUAUSFÜHRUNG
Lindenhofstrasse 2
9500 Wil
Tel. 071 920 13 83

Haben Sie Probleme mit dem Kamin?



CNS Kaminbau Gmür löst sie!

CNS Höhenstrasse 51, 9500 Wil
Telefon 071 966 17 77, Fax 071 966 17 26

Wir lösen Ihre Kaminprobleme mit unseren EMPA-geprüften Chromstahlrohren für: Sanierungen, Cheminées und Cheminéeöfen, Neubaukamine und Spezialanlagen.

gegründet 1898
Willi Scherrer
kies und beton ag bazenheid

kies | beton | förderband | langzeitmörtel | zargenmörtel
fliessbeton | transport | aushub | abbruch | betonpumpen

wolfikonstrasse 16 | 9602 bazenheid
telefon 071 932 60 10 | telefax 071 932 60 19

Alarm AG

Sicherheits- und Kommunikationssysteme
St. Gallerstrasse 86 9500 Wil
Tel. 0878 888 688 Fax. 0878 888 689

anerkannte Fachfirma SVV/PIZ SES
für Video- und Alarmanlagen

Filialen:

Möllen, Winterthur,
Uerkheim AG, Frauenfeld

Unverbindliche Sicherheitsberatung

www.alarmanlagen.ch

Sichern ist sicherer
Alarmanlagen
Videoüberwachungen
Tresore



Hess Wil

Parkett- und Bodenbeläge
Alexander Hess

Speerstrasse 18h
9500 Wil

Tel. 071 911 78 84

Natel 079 696 08 54

www.hess-parkett.ch

Hofackerstrasse 8

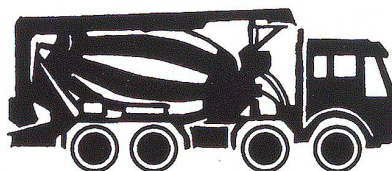
9524 Zuzwil

Fax 071 911 78 71

hess-parkett@bluewin.ch

- ◆ **Wir verlegen** alle Parkettarten, Laminat bis exklusive Tafel- und Fischgrat-Parkette
- ◆ **Wir unterhalten** bestehende Parkette, indem wir sie schleifen, ölen oder versiegeln
- ◆ **Wir reparieren** Parkette mit Wasserschäden, Mieterschäden etc.
- ◆ **Wir beraten** Neueinbauten, Expertisen, Bemusterungen etc.
- ◆ **Wir sind flexibel** weil dies unsere Stärke ist
- ◆ **Wir sind günstig** weil wir sehr effizient arbeiten und keine Risikoarbeiten ablefern

Mäder AG



Kies- und Betonwerk
Muldenservice
8374 Oberwangen

Telefon Werk: 071 971 18 74

Telefon Büro: 071 977 15 31

TB Wil kann hoch hinaus

Mit einem feierlichen Akt unter dem Beisein der Verantwortlichen der Stadt Wil und der Technischen Betriebe Wil sowie der Mitarbeiter/innen wurde Mitte Oktobe, das neue High-Tech-Fahrzeug seiner Bestimmung übergeben.

Die neue Wiler Giraffe, wie sie Geschäftsleiter Markus Baer bezeichnete, kann vielseitig im Tiefbau aber auch bei Arbeiten über Kopf bis 15 Meter Höhe eingesetzt werden.

Über die Dächer von Wil

Das neue Prunkstück in der weissen Flotte der TBW kostet 220 000 Franken und wurde bei der Firma Larag entsprechend komplett umgebaut und ausgerüstet. Das Fahrzeug, ein Mercedes Benz Atego 2 mit 180 PS und einem Gewicht von 10,5 Tonnen, entspricht den neusten Euro Umweltnormen und wurde zusätzlich mit einem Kranaufbau und einem Hubarbeitskorb versehen. Die Hubkraft des Krans beträgt 880 Kilogramm bei gut 10 Meter Höhe. Bei einer Ausladung von 10 Metern können zwei Personen in einer Höhe von 15 Metern Arbeiten verrichten. Das gut zehn Tonnen schwere Gefährt mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 40 km/h kann auch mit einem PW-Ausweis gelenkt und bedient werden.



Bruno Jäger (r.) von der Larag in Wil übergibt den symbolischen Schlüssel an Stadtrat Andreas Widmer (Mitte) und TB-Geschäftsleiter Markus Baer.



Hoch hinaus mit der neuen Kran-Hebebühne.

Nicht alltäglich

Die Beschaffung dieses neuen Gefährts war für die TB Wil keine alltägliche Angelegenheit. In einer Planungsgruppe unter der Leitung von Freddy Meile wurden über eine längere Zeit die Bedürfnisse abgeklärt, sodass ein klares Anforderungsprofil für das neue Fahrzeug erstellt werden konnte. Die Firma Larag als leistungsstarke Firma vor Ort realisierte dann diese Wünsche und darf stolz sein auf die geleistete Arbeit. Bruno Jäger von der Larag AG in Wil freute sich auch, dass man sämtliche Arbeiten in Wil selber ausführen konnte und man so als landesweit tätige Firma fast vor die eigene Haustüre liefern durfte.

Vermietungen möglich

Das Fahrzeug kann gemäss dem zuständigen Stadtrat Andreas Widmer vielseitig eingesetzt werden. Dank der Mobilität und dem Hilfsrahmen mit eingebaute Zusatzabstützung können auch im Tiefbau Lasten verschoben werden oder Arbeiten an sonst schlecht zugänglichen Stellen über Kopf vorgenommen werden. Wie Andreas Widmer erläuterte, will man dieses Arbeitsfahrzeug auch gerne ausmieten und der appellierte an den Sicherheitsverbund und die Gemeinden in der Region Wil, rege Gebrauch von dieser Möglichkeit zu machen. her

Januar

23. Die Vorbereitungen für den neuen Kinderspielplatz im Stadtweiherpark sind in vollem Gange. Nur die Abbrucharbeiten sind vorerst wegen der extremen Kälte auf Eis gelegt.

In seiner Vernehmlassungsantwort zur kantonalen Justizreform begrüsst der Wiler Stadtrat die vorgeschlagene Einteilung in sieben Gerichtskreise und namentlich das Festhalten am Gerichtsstandort Wil.

24. Nachdem das Natureisfeld Reitwiese, bedingt durch das Tauwetter Mitte Januar, wieder gesperrt werden musste, steht es jetzt wieder zur freien Verfügung offen. Die Eisdecke beträgt bereits 12 bis 14 Zentimeter.

25. Im letzten Test-Spiel im Trainingslager in der Südtürkei trennt sich der FC Wil von Altach aus Österreich leistungsgerecht mit 1:2.

26. In der Cafeteria des Pflegeheims Wil findet das erste Seniorensingen des neuen Jahres statt. Die Leitung hat der Kirchenmusiker Stephan Giger am Klavier.

27. Zum 22. Mal spielt das Wiler Laientheater «bühne70» heute zum letzten Mal «Mirandolina», und jedes Mal im voll besetzten Hofkeller.

Der Wiler Raphael Baer sammelt im Laufe der Jahre der landeskundlichen Unterrichtstätigkeit verschiedene Daten der Schweiz und kann nun ein Werk über die Schweizer Kantone veröffentlichen.

Knapp ein Jahr nach der Gründung von «WilMobil» präsentiert sich diese auf den Regionallinien mit einem neuen System und neuem Auftritt der 125 «Ostwind»-Haltestellen.

Januar

28. Die Theatergesellschaft Wil feiert mit der Verdi-Oper «Nabucco» die gelungene Premiere im Stadtsaal. Der Genuss für Auge und Ohr steht bei dieser Inszenierung im Vordergrund. Die Kritiken sind allgemein sehr positiv und attestieren den Wilern sehr gute Noten.

Der Eishockeyclub Wil gewinnt im Bergholz gegen den SC Weinfelden mit 5:2 und hält somit Einzug in die 1.-Liga-Playoffs.

29. Im Baronenhaus in Wil findet ein Mozartkonzert statt zum Gedenken an den grossartigen Musiker Wolfgang Amadeus Mozart, welcher vor 250 Jahren geboren wurde. Das Duo Armoniac mit Hieronymus Schädler, Flöte, und Christina Reburg, Klavier und Gesang, stellt den begnadeten Komponisten mit ausgewählten Momentbildern aus seinem Leben vor.

Die Volleyballer des STV Wil siegen in der 2.-Liga-Volleyballmeisterschaft auswärts souverän gegen den TV Amriswil mit 3:0 und festigen damit die Tabellenführung.

31. Der Frauenverein Wil organisiert im Pfarreizentrum Wil einen Gehirnjoggingkurs.

In der Wiler Altstadt geht eine weit über 150-jährige Tradition zu Ende: Das Café Berlinger schliesst seine Türen. Damit verliert die Altstadt einen beliebten Treffpunkt. Aus wirtschaftlichen und gesundheitlichen Gründen haben Reto Hunziker und Maya Wegmüller nach 14 Monaten das Handtuch geworfen.

Wil war 1000 Jahre v. Chr. bewohnt

Zwei wichtige archäologische Ausgrabungen in Wil und Jona abgeschlossen

Mitte Juli konnte die Kantonsarchäologie St.Gallen in Wil und Jona zwei grössere Ausgrabungsprojekte abschliessen. In Wil legte man Teile einer spätbronzezeitlichen Siedlung frei, die Erste dieser Art in der Region. Die archäologische Grabung in Jona lieferte wichtige neue Resultate zur Römersiedlung Kempratzen.

Beide Ausgrabungen erfolgten in enger Absprache mit den Bauherrschaften und verzögerten den Bauablauf nicht.

Fürstenaupark in Wil

Die archäologischen Ausgrabungen an der Fluhstrasse 6 in Kempratzen waren Mitte April dieses

Jahres begonnen worden und sind abgeschlossen. Ebenfalls abgeschlossen wurde nach einmonatiger Arbeitszeit die Ausgrabung an der St.Gallerstrasse 66/68 in Wil. Auch dort kann die Erweiterung der Überbauung «Fürstenaupark» im Herbst 2006 termingerecht begonnen werden. Die Kantonsarchäologie dankt beiden Bauherrschaften für die konstruktive Zusammenarbeit; sie wird die Bauarbeiten weiterhin begleiten.

Erste Siedlung aus der Bronzezeit in Wil

Dass in der Bronzezeit (2000–800 v. Chr.) Menschen in der Region Wil lebten, davon zeugt ein 1892 entdecktes Grab in Rossrüti. Reste von Siedlungen fehlten aber bisher. Durch Zufall entdeckte der Schüler Martin Mengeu im Dezember 2005 in der Baugrube der Überbauung «Fürstenaupark» grossflächig erhaltene Siedlungsschichten. Die Ausgrabung im Juni/Juli hatte den Zweck, die Ausdehnung und Erhaltung dieser Reste zu untersuchen und Fundmaterial zu bergen. Wie sich zeigte, lag die Siedlung am Hangfuss. Reste von Bauten konnten nicht mehr festgestellt, aber reichhaltiges Fundmaterial geborgen werden. Demnach war die Siedlung im 9. Jahrhundert v. Chr. bewohnt. Die Ausgrabungen liefern einen wichtigen Mosaikstein für die bisher schlecht erforschte frühe Geschichte der Region Wil.



Wil, Fürstenaupark: Lage der Ausgrabungsstelle am Hangfuss. Die Bauvisiere zeigen die nächste Ausbautetappe ab Herbst 2006 an.

Römer in Kempratzen

Die knapp dreimonatigen Ausgrabungen brachten für die Erforschung der römischen Siedlung in der Kempratener Bucht bedeutende Resultate. Sie ergänzen zudem ausgezeichnet die Ergebnisse der Ausgrabungen im Herbst/Winter 2005/2006. Zwei grosse Wohnhäuser aus dem späten 1. Jahrhundert n. Chr. von über 30 Metern Länge zeugen vom städtischen Charakter der Siedlung.

Nun beginnt die Auswertung

Der Kantonsarchäologie St.Gallen mangelt es auch nach den Grabungen nicht an Arbeit: Das Fundmaterial muss gereinigt werden, bevor es für eine wissenschaftliche Auswertung zur Verfügung steht. Dazu sind die dokumentierten Befunde sorgfältig zu studieren, um für die Auswertung Schwerpunkte setzen zu können. Beides erlaubt dann die Berechnung des Aufwandes für Auswertungsprojekte, welche erst genauere und detaillierte Resultate liefern.

Geld aus Lotteriefonds

Die Ausgrabung in Jona wurde durch einen ausserordentlichen Kredit der Regierung des Kantons St.Gallen finanziert. Dies, um die kurze Spanne zwischen Baueingabe und Baubeginn

optimal nutzen zu können. Die Ausgrabung in Wil wurde dank Mitteln des Lotteriefonds ermöglicht. Nach Willen von Regierung und Parlament sollen künftig alle grösseren Ausgrabungen aus Mitteln des Lotteriefonds bestritten werden. Ein zusätzlicher Rahmenkredit erlaubt der Kantonsarchäologie ein schnelles Handeln bei nicht absehbaren Ausgrabungen. An beide Ausgrabungen leistet auch der Bund wegen der Bedeutung der Projekte finanzielle Beiträge,

pd/her



Wil, Fürstenaupark: Sorgfältig wird die Fundschicht herauspräpariert.

Februar

1. Wie in der ganzen Schweiz findet in Wil der alljährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen des «Allgemeinen Alarms» und auch jener des Wasseralarms getestet.

Magdalen Bless hält als Referentin an der Volkshochschule im Hof zu Wil einen Diavortrag über Zentralanatolien.

Andreas Hutter, Fotograf und Buchautor aus Luzern, präsentiert im voll besetzten Stadtsaal Wil in einer Diashow Bilder über das Leben der Nomaden in der Mongolei.

Der Verein Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau mit Vereinspräsident Stefan Frei aus Jonschwil startet mit einem neuen Beratungsangebot. In Zusammenarbeit mit dem Ostschweizerischen Verein für das Kind (OVK) wird die pädagogische Beratung «Mobile» eingeführt. Mobile ist eine Beratungs- und Kontaktstelle für Eltern und Erziehende mit Kleinkindern.

Die elektronische Trefferanzeige in der Schiessanlage Thurau wird umgebaut. Auf die Stadt Wil entfällt ein Kostenanteil von knapp 83'000 Franken.

2. Im Fürstenlandsaal des Hofes zu Wil findet ein weiterer Teil des Vortragszyklus zum Thema «China» von Prof. Dr. Norbert Meienberger statt.

Die Spieler des Eishockeyclubs Wil verlieren knapp im ersten Playoffspiel auswärts gegen den EHC Uzwil mit 3:4.

Ein Autofahrer ist auf der Autobahn A1 bei Wil mit Tempo 191 in eine Geschwindigkeitskontrolle geraten. Bei dieser Kontrolle sind knapp 10 Prozent aller Fahrer zu schnell.

die Architekten – die Generalunternehmer

Architektur

- Raumplanung
- Projektentwicklung
- Ausführungsplanung
- Generalplanung

Realisierungen

- Baumanagement für Neu- und Umbauten
- General- / Totalunternehmung

Promotion

- Machbarkeitsstudien
- Standortanalysen

Grafik

- Gestaltungskonzepte
- Design
(Logos, Broschüren, Beschriftungen, Flyers etc.)

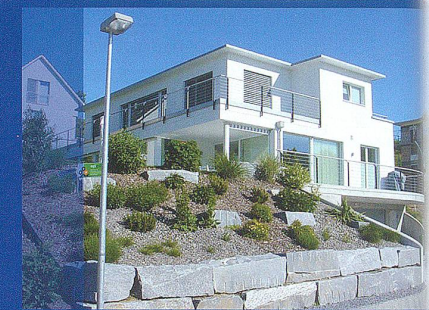
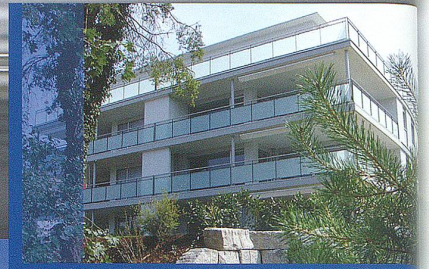
Sie suchen einen fachkompetenten Immobilienpartner? Als Totalunternehmer können wir Sie sehr breit unterstützen. Von der ersten Idee bis zur schlüsselfertigen Gesamtlösung, die direco ag kann Sie durch alle Phasen begleiten.

Alles aus einer Hand, optimiert und doch individuell, so erkennen Sie unsere Produkte und Dienstleistungen.

Heute wird ein Totalunternehmer an Werten wie Wirtschaftlichkeit, Funktionalität, Qualität, Individualismus und Termintreue gemessen. Gerne stellen wir uns diesbezüglich dem Wettbewerb, denn jeder Auftrag soll eine Herausforderung sein.

Wir sind nicht nur Komplettlöser sondern stellen unser Know-how und unsere Dienstleistungen auch gerne für punktuelle Aufgaben zur Verfügung.

Nichts auf der Welt ist so wichtig, wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist. Victor Hugo



direco ag

Wilenstrasse 23 . CH-9532 Rickenbach b. Wil . T +41 71 929 56 66 . F +41 71 929 56 65 . info@direco.ch . www.direco.ch

direco-Team

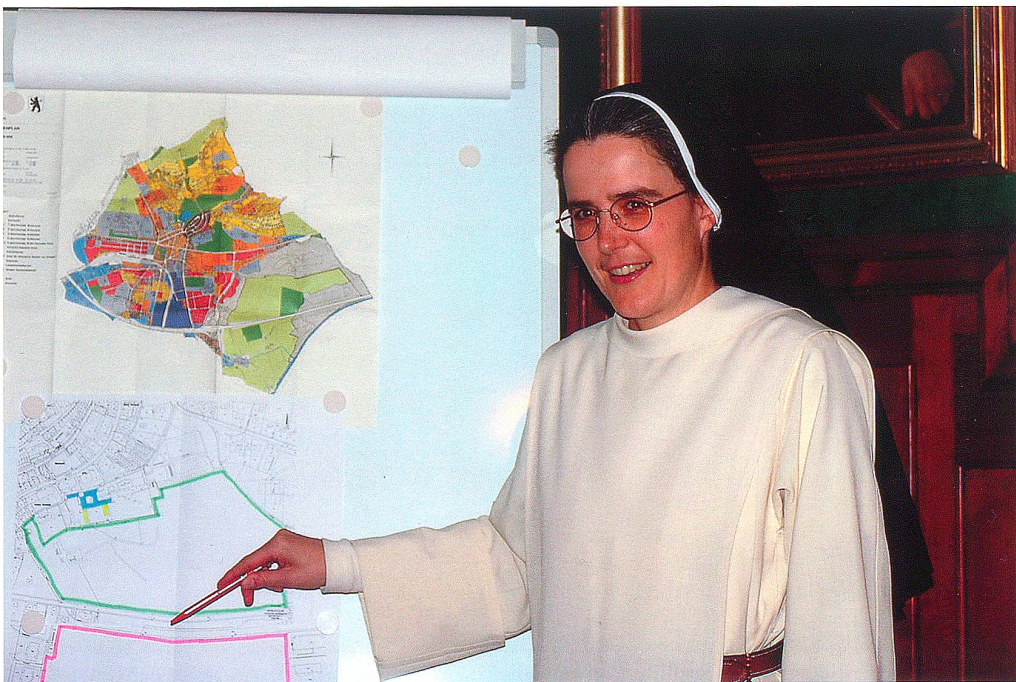
 Thomas Schai Betriebsökonom HWV Dipl. Verkaufsleiter Geschäftsführer	 Juerg Keel Dipl. Architekt NDS ETHZ Dipl. Raumplaner FH / FSU	 Roger Mestka Dipl. Architekt HTL Dipl. Wirtschaftsingen. NDS	 Christian Rusch Dipl. Architekt HTL	 Benedikt Tarolli Dipl. Architekt FH	 Roger Eigenmann Dipl. Techniker TS Hochbau	 Martin Bötschi Dipl. Hochbauzeichner	 Cesar Sutter Dipl. Hochbauzeichner	 Bettina Scherrer Dipl. Hochbauzeichnerin
 Felix Schmuckli Dipl. Architekt HTL / STV Mitglied der Geschäftsleitung	 Melanie Lichtensteiger Kaufm. Angestellte	 Anita Hälg Grafikern	 Martin Brugger Projekt- / Bauleiter	 Markus Bucher Projekt- / Bauleiter	 Daniel Zwiiker Projekt- / Bauleiter	 Josef Harder Projekt- / Bauleiter	 Matthias Rüscher Bauingenieur Projekt- / Bauleiter	 Andy Tisal Dipl. Architekt HTL Projekt- / Bauleiter

Bauland des Klosters wird im Baurecht vergeben

Kloster St. Katharina in Wil stellt Weichen für die Zukunft

Die nicht mehr zeitgemässe Infrastruktur im Kloster soll verbessert, der Westflügel mittelfristig einer Nutzung durch Aussenstehende zugeführt und ein Teil des bisherigen Pachtlandes soll im Baurecht vergeben werden. Dies sind die drei wesentlichen Punkte, mit denen die wirtschaftliche Existenz und damit die Zukunft des Klosters gesichert werden soll.

Seit 1607 leben die Schwestern im Dominikanerinnenkloster St. Katharina in Wil. 2007 dürfen die aktuell 22 Schwestern also ihr 400-Jahr-Jubiläum feiern – der richtige Zeitpunkt, sich auch mit der Zukunft zu beschäftigen und die Weichen zu stellen. Die Schwestern haben Entscheidungen gefällt, die nicht nur für das Kloster, sondern auch für die Stadt Wil eine bedeutende Tragweite haben.



Sr. Simone, Prioress des Klosters St. Katharina, zeigt welcher Teil des Pachtlandes im Baurecht abgegeben werden soll.

Bauliche Anpassung

Das Klosterleben der 22 Ordensfrauen sei geprägt durch das Gebet, die Pflege der Spiritualität und der entsprechenden Angebote an Aussenstehende, erklärte Sr. Simone, Prioress des Klosters. Die Altersstruktur der Schwestern einerseits und die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der veralteten Infrastruktur andererseits erschwere das Leben im Alltag der Schwestern. Daher solle die Infrastruktur im Kloster moderat angepasst und verkleinert werden, so die Prioress. So soll beispielsweise der Lift verlegt und der Pförtnerbereich umgestaltet werden. Zudem soll eine Konzentration der Klosterzellen und der Gemeinschaftsräume im Kerngebäude weitere Vereinfachungen bringen. «Dadurch könnten wir den Westflügel des Klosters mittelfristig für eine Fremdnutzung durch Aussenstehende frei machen», erklärt Sr. Simone. Der Westflügel liesse sich leicht abtrennen und habe separate Zugänge. Man stelle sich eine stille Nutzung vor.

Finanzbedarf sicherstellen

Klosterbeistand Raphael Kühne, der vom kath. Administrationsrat beauftragt ist, dem Kloster in finanziellen und rechtlichen Fragen beizustehen, hat sich mit der mittelfristigen Finanzplanung beschäftigt. «Es ist wichtig für die Zukunft des Klosters, den Finanzbedarf längerfristig sicherzustellen», so Kühne. «Die Ordensschwes-

Februar

3. Im Kulturpavillon der Psychiatrischen Klinik Wil stellt Jürg Knaus Bilder zum Thema «Mit Bildern zum Verweilen verleiten» aus.

Die drei evangelischen Kirchen in Wil starten im evangelischen Kirchgemeindehaus mit dem zehnten «AlphaLive»-Kurs, wo die Grundfragen des christlichen Glaubens diskutiert werden.

Traditionsgemäss führt der Detaillistenverband Wil und Umgebung die Weihnachtsverlosung durch. Aus rund 5000 Karten geht der erste Preis an die Wilerin Katrin Keller.

Der Skiclub Wil ist für einmal mit dem Schlitten auf einem Ausflug unterwegs. Auf dem Köbelisberg wird mit den Tücken einer vereisten Schlittelpiste Bekanntschaft gemacht.

Andy Ritsch, Trainer des EC Wil, unterschreibt für ein weiteres Jahr als Headcoach der ersten Mannschaft der Wiler Bären.

4. Der Eishockeyclub Wil gewinnt auf dem Bergholz gegen den EHC Uzwil das zweite Playoffspiel klar und verdient mit 7:3.

In einem Heimspiel verliert der Tischtennisclub Wil das dritte Meisterschaftsspiel der Saison gegen ein überraschendes Young Star Zürich mit 2:4.

Die Volleyballer des STV Wil gewinnen in einem 2.-Liga-Heimspiel gegen den Tabellenvierten Andwil-Arnegg in nur 48 Minuten mit 3:0.

5. Im Pfarreizentrum Wil findet die 43. Jahresversammlung des Lourdespilgervereins Wil und Umgebung mit dem anschliessenden Theaterstück «Die schützende Hand» statt.

Februar

Nach der Niederlage vom Vortag gewinnt die NLB-Mannschaft des Tischtennisclubs Wil gegen Lugano mit 4:1.

«WilMobil» entschliesst sich, an der Aktion «Machen Sie sich aus dem (Fein-) Staub» mitzuwirken. Wer ein Billett retour löst muss nur die Hälfte des Fahrpreises bezahlen.

Die Junioren-Top der Spiel- und Trainingsgemeinschaft des EC Wil und des EHC Uzwil belegen in der Promotion hinsichtlich eines Aufstiegs in die Junioren-Elite-Klasse den ersten Rang.

In der zweiten Bundesliga der Schweizer Gruppenmeisterschaft (SGM) unterliegt der Schachclub Wil knapp beim Aufstiegsaspiranten Rheintal.

Für die Wiler Eishockeyanerin Silvia Bruggmann brennt das Olympiafeuer im Herzen und sie ist definitiv vom Olympiafeber gepackt. Die Wiler Sportlerin des Jahres möchte in Turin zusammen mit dem Team als Minimalziel den sechsten Platz erreichen.

6. Der EC Wil gewinnt gegen den EHC Uzwil auswärts in Uzwil mit 6:2 und ist somit mit dem zweiten Erfolg in der Playoff-Auseinandersetzung mit 2:1 in Führung gegangen.

In einer dringlichen Interpellation verlangt Guido Wick, GRÜNE prowil, als Erstunterzeichner vom Wiler Stadtrat Auskunft zum Landverkaufsgeschäft Neualtwil. Wick vertritt vor allem die Ansicht, dass bei einer öffentlichen Ausschreibung die Kaufbedingungen und Zuschlagskriterien von Anfang an mitgeteilt werden müssten und wirft die Frage auf, ob das Land nicht nochmals ausgeschrieben werden müsste.

7. Die Parkplätze auf den Arealen des Spitals und des Pfler-



Dieser Flügel soll für Aussenstehende für eine stille Nutzung vermietet werden.

tern können nicht nur von den AHV-Renten leben. Sie brauchen einen zusätzlichen Ertragspfeiler.» Man habe sich deshalb entschlossen, das langjährige Vertragsverhältnis mit dem Pächter des klösterlichen Landwirtschaftsbetriebes auf eine neue rechtliche Grundlage zu stellen.

Bauland im Baurecht

Die neuen vertraglichen Regelungen würden auch eine höhere Flexibilität bezüglich des heute landwirtschaftlich genutzten Baulandes südlich der St.Gallerstrasse bringen, betont Raphael Kühne. Dieses Bauland (W3) im Umfang von knapp 52 000 Quadratmetern soll etappenweise im Baurecht zur Überbauung abgetreten werden. Aus dem Ertrag der Baurechtszinsen könnte der Finanzbedarf des Klosters langfristig und nachhaltig gesichert werden, so Kühne.

Ohne Verzug umsetzen

Die Entscheide der Schwesterngemeinschaft sind in den letzten Monaten vorangetrieben und von einer Gruppe von «Ideengebern» begleitet und unterstützt worden. Die Entscheide sollen nun ohne Verzug umgesetzt werden. Für die Planung der Infrastrukturanpassungen im Kloster sei bereits eine Planungs- und Baukommission mit dem Wiler Architekten Josef Leo Benz gebildet worden.

Die Verhandlungen mit dem Pächter Hannes Pfister – beraten durch die landwirtschaftliche Betriebsberatung – seien im Gange. Wohnhaus und Scheune sollen ihm im Baurecht abgegeben werden, so Kühne. Der Vertrag über die verbliebene Pachtfläche würde dann ebenfalls über 30 Jahre laufen.

«Mit der Projektentwicklung zur Überbauung des Baulandes wird die schweizweit tätige National Immobilien AG, eine Tochtergesellschaft der National Versicherung, Basel, beauftragt», führt der Klosterbeistand aus.

jes

Mütter sollen sich wohl fühlen können

Gynäkologie und Geburtshilfe in Wil sind ausgebaut

Mit einer leichten Verspätung konnten am 27. März die Bauarbeiten im Spital Wil nach einer siebenmonatigen Bau- und Umbauphase abgeschlossen werden. Mit der Eröffnung der beiden neuen Gebärdzimmer wurden die wesentlichen Strategiebeschlüsse der Regierung – eine Konzentration von Gynäkologie und Geburtshilfe im Spital Wil – für die Spitalregion Fürstenland-Toggenburg umgesetzt.

Nach dem Wechsel des Spitals Flawil zum Kantonsspital St. Gallen, welcher auf den 1. Januar 2006 vollzogen wurde, mussten gemäss Entscheidung der Regierung die Kliniken für Gynäkologie und Geburtshilfe der Spitäler Flawil und Wattwil nach Wil verlegt werden. Diese Konzentration war notwendig geworden, weil die Geburten

von 5812 im Jahre 1990 auf 4315 im Jahre 2005, also um 26 Prozent, zurückgegangen waren. Für Anpassungsarbeiten im Spital Wil bewilligte das Kantonsparlament im Sommer 2005 einen Kredit von 2,5 Millionen Franken.

Zwei moderne Gebärdzimmer

Die Bauarbeiten umfassten zwei neue, moderne Gebärdzimmer, die östlich vom Operationsbereich an den bestehenden Baukörper des Spitals angebaut wurden. Das Säuglingszimmer wurde modernisiert und das Stationszimmer erweitert. Neu weist das Säuglingszimmer eine Badeinsel für die Neugeborenen resp. ihre frisch gebackenen Mütter auf. Schliesslich wurde auch die interdisziplinäre Privatstation erweitert. Auch die heute notwendige Ausstattung mit Nasszellen wurde auf den neuesten Stand gebracht.

«Freudiges Ereignis»

Obwohl nicht alles ohne Komplikationen abgelaufen sei, habe man dank dem Einsatz der Angestellten, der Handwerker sowie der Bauleitung den Um- und Anbau ohne Beschwerden abschliessen können. Die Bauleitung habe sich stets bemüht, Lösungen zum Wohle der Patienten zu finden, erklärte Thomas Hugentobler, Direktor und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Spitalregion Fürstenland-Toggenburg (SRFT). Aber



Das Band zu den beiden neuen Gebärdsälen wird durchschnitten (v.l.n.r.): Thomas Hugentobler (CEO der Spitalregion Fürstenland-Toggenburg SRFT), Gesundheitschefin Heidi Hanselmann, Doris Rathgeb (Mitglied der Geschäftsleitung SRFT) und Regierungspräsident Willi Haag, Vorsteher des Baudepartements.

Februar

geheims Wil sowie die unmittelbar benachbarten entlang der Fürstenlandstrasse werden ab Frühjahr bewirtschaftet. Damit soll einerseits dem akuten Parkplatzmangel vor Ort Rechnung getragen und andererseits dem gängigen Gratis-Dauerparkieren entgegengewirkt werden.

In der Schulanlage Lindenhof Wil wird die Telefonanlage erneuert und erweitert. Dies geschieht im Rahmen einer Diplomarbeit der Fachhochschule St.Gallen.

Der Challenge-League-Verein FC Wil übernimmt bis zum Saisonende den Tessiner-Verteidiger und Mittelfeldspieler Mattia Croci-Torti vom Erstligisten Biasca.

8. Für alle Senioren und Seniorinnen wird im Alterszentrum Sonnenhof Wil eine kulinarische «Metzgete» durchgeführt.

Der Stadtrat Wil genehmigt die Steuerabrechnung 2005, welche gegenüber dem Budget mit einem erfreulichen Mehrertrag von total 2 264 037.85 Franken abschliesst.

Urs Schönenberger von der Industrie- und Handelskammer (IHK) St.Gallen-Appenzell spricht im Stadtsaal Wil zur Konjunktur und betitelt den Vortrag mit «Zuckerbrot und Peitsche».

Das FBI kennen wir aus dem Fernsehen: Amerikaner jagen in Sondereinheiten Schwerstverbrecher. Das gibt es auch in der Schweiz, nur heisst es bei uns BKP (Bundeskriminalpolizei). Chef Kurt Blöchlinger folgt der Einladung der Jungen Wirtschaftskammer (JWK) Wil und zieht 40 Mitglieder der JWK im Hof zu Wil in den Bann seiner Arbeit.

9. Der Verein für Hörbehinderte «pro audito» St. Gallen führt im Alterszentrum Sonnenhof

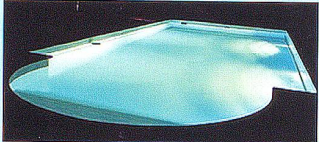
NEPTUN SCHWIMMBADBAU AG

IHR PARTNER FÜR EIN VOLLKOMMENES BADEVERGNÜGEN

Die nächste
Badesaison
kommt bestimmt!

Ihr Spezialist für:

- Neuanlagenbau
- Sanierungen
- Folienauskleidungen
- Schwimmbad-Abdeckungen
- Filter- und Dosieranlagen
- Solaranlagen
- Schwimmbadzubehör
- Chemikalien



Neptun Schwimmbadbau AG
Speerstrasse 18G, 9500 Wil
Telefon 071 911 95 84

www.neptun-schwimmbadbau.ch

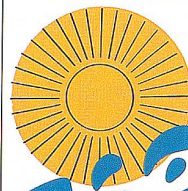


rowito

Immobilien- und Treuhandfunktionen
Schätzungen, Verwaltungen, Buchhaltungen



Willi Josef Helg
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
ROWITO AG, Untere Bahnhofstr. 12, CH 9500 Wil
Tel. 071 911 55 14, Fax 071 911 55 56



SENN+CO AG

Schwimmbad- und Wärmetechnik
Hubstrasse 104 – 9500 Wil

Die Nummer 1 in der Region Wil.
Ihr Vertrauenspartner in Sachen Schwimmbad.

Senn+Co AG – Schwimmbadtechnik
Hubstrasse 104, CH-9500 Wil SG
Tel. 071 923 43 90

Elementbau Tödistrasse 5
Schreinerarbeiten 9500 Wil
Bodenbeläge Telefon 071 923 29 29

Thalmann Holzbau AG

Ihr Fachmann seit 1953



ZWICK elektro

Tel. 071 911 51 25
www.zwick.ch

schnell - zuverlässig - preiswert

Planung – Installationen – Umbau und Unterhalt von
ELEKTRO- UND TELEKOMMUNIKATIONSANLAGEN

tolle Aussichten



Als KMU haben
Sie mit WIR
mehr Kunden
mehr Umsatz
mehr Gewinn
Rufen Sie uns an:
0848 133 000

WIR Bank
seit 1934

www.wirbank.ch Basel • Bern • Luzern • St. Gallen • Zürich • Lausanne • Lugano



Heidi Hanselmann, Vorsteherin des Gesundheitsdepartementes, und Bauchef Willi Haag bewundern ein Baby.

auch die Ärzte und das Pflegepersonal hätten flexibel und stets für ein Umdenken bereit sein müssen. Von einem «freudigen Ereignis», auf das man länger als geplant haben warten müssen, sprach Regierungspräsident Willi Haag, Chef des Kantonalen Baudepartaments. Eine siebenmonatige Umbauphase mit erheblichen Beeinträchtigungen, Einschränkungen, Lärm und Provisorien sein zu Ende gegangen.

Leistungskonzentration

In zwei Klausurtagungen habe sich die St. Galler Regierung mit der Zukunft der Spitalstruktur im Kanton befasst. Sie habe auf Spitalschliessungen verzichtet und dafür eine Leistungskonzentration vor allem im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe gefordert, um die notwendigen Einsparungen sicherzustellen, so Willi Haag. Diese Konzentration habe so schnell wie möglich erfolgen müssen. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsdepartement, der Spitalregion Fürstentland-Toggenburg und dem Architekturbüro Gächter + Wüest, St. Gallen, habe ein Projekt erarbeitet werden müssen, das die Aufhebung der Gynäkologie und Geburtshilfe in Flawil und Wil und gleichzeitig die Konzentration im Spital Wil ermöglichte. Das Projekt habe nicht aus Provisorien bestehen und einen späteren Ausbau des Spitals Wil nicht präjudizieren dürfen, so Haag. Dazu kam, dass die Umbauarbeiten bei laufendem Spitalbetrieb ausgeführt werden mussten. All diese Faktoren hätten schliesslich zu einer leichten Verzögerung geführt. Dadurch konnte zwar die Gynäkologie und Geburtshilfe im Spital Flawil wie geplant auf Ende 2005 aufgehoben werden, die Aufhebung dieser Abteilungen im

Spital Wattwil musste aber auf Ende März verschoben werden. Der heutige Stand der Baukosten lasse erwarten, dass die baulichen Massnahmen im bewilligten Kostenrahmen von 2,5 Millionen Franken abgeschlossen werden können, schloss der Regierungspräsident.

Erweitertes Angebot

Von einem energiegelassen Start mit erweitertem Angebot sprach Regierungsrätin Heidi Hanselmann, Vorsteherin des Gesundheitsdepartementes. Mit allen Einrichtungen seien die besten Voraussetzungen geschaffen worden, damit sich die Mütter wohl fühlen können. «Das Werkzeug ist vorhanden; nun muss es einfach noch optimal genutzt werden», so die Gesundheitschefin. «Geduld bringt manchmal nicht nur Rosen – in diesem Falle eine erweiterte und erneuerte Gynäkologie.» Ziel sei es nun, der Geburtshilfeabteilung ein gutes Image zu verleihen und möglichst viele Geburten nach Wil zu holen. Dies würde auch dem Renommée der ganzen Region Fürstentland-Toggenburg dienen. Eine volle Belegung in einer Zeit, in der die Geburten rückläufig sind, sei eine echte Herausforderung. Die Voraussetzungen seien nun geschaffen.

Zuzüge aus Wattwil

Auf den 1. Januar 2006 haben Mitarbeiterinnen der Gynäkologie und Geburtshilfe aus Flawil das Team in Wil verstärkt. Auf den 1. April 2006 kamen noch die Mitarbeiterinnen aus Wattwil dazu. Im Spital Wil rechnet man künftig mit rund 50 Prozent mehr Geburten. *jes*

Februar

in Wil Kurse mit diplomierten Audioagoginnen für Menschen mit Hörproblemen durch.

In der Volkshochschule Wil beginnt eine dreiteilige Vortragsreihe über das Toggenburg. Referent ist Jost Kirchgraber, Dr. phil., Historiker.

Spieler, Trainer und Betreuer der ersten Mannschaft des FC Wil kreierten für das Jahr 2006 einen wertvollen Kalender mit hervorragend gestalteten Bildern. Unter den Käufern des Kalenders wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben. Thomas Sommer aus Rickenbach ist der Sieger und darf während eines ganzen Spieltages den FC Wil begleiten.

10.

Yannick Pelletier, Schachgrossmeister und stärkster Schachspieler der Schweiz gastiert in der Aula der Kantonsschule in Wil und spielt simultan gegen rund 70 Junioren bzw. Juniorinnen.

Der offizielle Fahrplan für die Wiler Fastnacht erscheint dieses Jahr zum 50. Mal. Darin sind die Strassen- und Beizenfastnacht rund um Wil aufgeführt.

«Es ist nicht unmöglich». Die Lehrstellensituation in Wil ist zwar eng, Schule und Behörden bieten den Jugendlichen aber diverse Hilfeleistungen bei der Stellensuche an.

«WilMobil» verabschiedet Herbert Bernhart nach 48-jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand.

Im Rahmen des monatlichen Meetings besuchen die Mitglieder des Club22, dem Förderverein des EC Wil, den modernen Fabrikationsbetrieb der Firma Stihl & Co in Wil, ihres Zeichens Förderer der Wirtschaft in der Region Wil. Sergio Soguel gibt anschliessend Einblicke in die Eishockey-Nachwuchsförderung bei den GCK Lions.

